

SÜDHAUSBAUnews

WWW.SUEDHAUSBAU.DE

AUSGABE 01/2013

TERMINE

- **LANGE NACHT DER ARCHITEKTUR**
Südhausbau Rundgang „Kunst belebt Architektur“ befindet sich auf der Route Lila des Busshuttle. Freitag, 18. Januar 2013 von 19:00 bis 22:00 Uhr
- **PODIUMSDISKUSSION**
»QUO VADIS« MIT PROF. DR. OTTMANN
5. – 6. Februar 2013 in Berlin



Prof. Dr. Matthias Ottmann

Liebe Leser,

mit dem Jahr 2012 haben wir ein ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht. Viele Projekte wurden angestoßen, neue Kontakte geknüpft, Ideen generiert und Visionen entwickelt. Im Rückblick wird oft deutlich, dass man nicht immer alle Ziele erreicht hat, dafür aber viele andere Vorhaben umsetzen konnte, die nicht auf dem Plan standen.

Kaum neigt sich ein Jahr dem Ende, werden dann auch schon neue Pläne geschmiedet und Vorfälle gefasst. Alle sind gespannt, was das neue Jahr für Überraschungen bereit hält.

Auch wir haben uns für das neue Jahr vieles vorgenommen. Da geht es natürlich zum einen um die Umsetzung bestimmter Bauvorhaben und Projekte, wie beispielsweise unsere Neubauprojekte in der Nymphenburger Straße oder das Studentenwohnen in Sendling. Es geht aber auch um ideelle Ziele, die wir in unseren Fokus gerückt haben und denen wir eine große Bedeutung zumessen. Hier stehen kulturelle und soziale Projekte im Vordergrund. Ganz konkret geht es zum Beispiel bei uns in 2013 um Kinder und Jugendliche, denen wir durch unsere aktive Unterstützung der Ausstellung „Hausgedacht“ das Thema Architektur und Bauen vermitteln und näher bringen möchten.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, einen guten Start in das Jahr 2013 und viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Projekte und Ziele.

Ihr



THEMEN

- **STUDENTENWOHNUNGEN IN MÜNCHEN**
Seite 2
- **ARCHITEKTENPORTRAITS**
Momoya Kaijima & Yoshiharu Tsukamoto, Hannes Rössler
Seite 2
- **URBANSTRASSE**
Mietwohnungen mit besonderem Ambiente
Seite 2/3
- **SAMMLUNG SÜDHAUSBAU**
Interview mit dem Künstler Florian Süßmayr
Seite 3
- **SÜDHAUSBAU EVENTS**
Rückblick und Ausblick
Seite 4

SÜDHAUSBAU IST PROJEKTPARTNER VON »HAUSGEDACHT«

Die Ausstellung „Hausgedacht“ ist eine Mitmach-Ausstellung im Kinder- und Jugendmuseum München. Sie schickt die Besucher auf eine Entdeckungsreise durch die Welt des Planens und Bauens. Spielerisch erfährt man hier, was man als Architekt berücksichtigen muss und wie Gebäude entstehen. In der Ausstellung erwartet die Besucher ein Bauherr. Dieser möchte etwas bauen und braucht deshalb Hilfe. Ausgerüstet mit einem Skizzenblock schlüpfen die Kinder und Jugendlichen in die Rolle des Architekten. Das notwendige Wissen zur Lösung ihrer Aufgabe finden

und sammeln sie in der Ausstellung.

„Kindern und Jugendlichen das Thema Architektur und Bauen durch interaktive Erfahrungen zu vermitteln, sie selbst gestalten zu lassen und ihnen alle Aspekte des Bauens dadurch näher zu bringen, finde ich sehr spannend“, so Professor Matthias Ottmann, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Südhausbau. „Die Idee und Umsetzung der Ausstellung „Hausgedacht“ hat uns deshalb sofort überzeugt.“

Verschiedene Werkstätten laden zu

spannenden Versuchen und Experimenten mit unterschiedlichen Materialien ein. Beim Bau von kleinen Häusern, Türmen und Bögen erschließen sich spielerisch architektonische und physikalische Grundlagen. Die Kinder finden heraus warum Wände nicht umfallen, untersuchen die Wirkung von Licht und Farbe in Räumen und wie man ein Gebäude mit möglichst wenig Energie warm hält. Selbst das Museumsgebäude wird zum Ausstellungsobjekt und zeigt Funktionssysteme wie Heiz- und Abwassersysteme von Gebäuden.

Vom Entwurf zum fertigen Haus:

Im professionellen Architekturbüro, ausgestattet mit Zeichenmaschinen und Modellbaumaterial, gestalten die Besucher ein Modell des eigenen Bauprojekts.

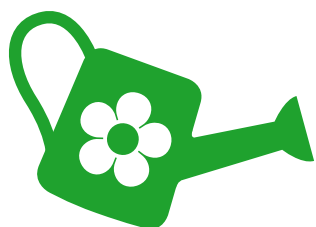


Hausgedacht – Architektur planen, bauen, gestalten

15. Dezember 2012 – 3. November 2013
DI – FR | 14:00 – 17:00 Uhr
Wochenende / Feiertage 10:00 – 17:00 Uhr
Hauptbahnhof, Arnulfstraße 3

3 TAGE, ÜBER 300 KINDER, 3000 BLUMENZWIEBELN

Pflanzaktion war ein voller Erfolg



Mit großer Begeisterung waren die kleinen und großen Helfer bei der Pflanzaktion in Aubing zu Gange. Eifrig wurden die Tulpen- und Osterglockenzwiebeln im Oktober innerhalb von drei Tagen an verschiedenen Stellen in Neuaubing und am Westkreuz gepflanzt.



Initiiert wurde die Mitmach-Pflanzaktion von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), einer Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München. Die Aktion stellte den Startschuss für das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ dar.



Neben der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft München beteiligte sich auch Südhausbau an der Aktion. Für Mai 2013, wenn sich der Stadtteil dann in ein Blütenmeer verwandelt, ist ein Fotowettbewerb geplant, bei dem das schönste Blumenbeet prämiert werden soll. Wir sind



gespannt und freuen uns auf die Blütenpracht, die sich uns im Frühjahr bieten wird.



MÜNCHENS GRÖSSTE STUDENTEN-WG.

Gemeinschaftsgefühl und Organic Lifestyle am Resi-Huber-Platz

Wohnraum für Studenten ist in München schon seit Jahren Mangelware. Für die rund 90 000 Studenten stehen ca. 13 000 Studentenunterkünfte des Studentenwerkes bzw. kirchlicher Träger zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund plant Südhäusbau in Sendling ein Haus für 266 Studenten.

Das Gebäude an der Brudermühlstraße Ecke Thalkirchnerstraße soll aber nicht nur eine karge Bleibe werden, sondern ein echtes Zuhause für die Studenten sein. Die Architektur des Gebäudes fügt sich in das vorhandene Straßenbild ein, wird aber dennoch einen eigenen Charakter haben, der sich den Passanten an dieser markanten Straßenecke einprägt. Mit dieser Vorgabe wurde das japanische Architekturbüro Atelier Bow-Wow in Kooperation mit dem Münchner Architekten Hannes Rössler mit der Planung beauftragt. Das Ergebnis mag überraschend wenig japanisch anmuten. Yoshiharu Tsukamoto und Momoyo Kaijima haben sich nicht an ihren Mini-Häusern orientiert, sondern den Entwurf an die typische Münchner Erkerbauweise angelehnt und neu interpretiert. Die Fassade wirkt dementsprechend lebendig

und hat einen hohen Wiedererkennungswert.

Im Inneren wird das Angebot vielseitig sein: Die Apartments mit einer Wohnfläche von 17 m² bis 30 m² werden als Split-Level-Apartments, Galerieapartments, Apartments mit Erker oder Dachterrasse sowie barrierefreie Apartments umgesetzt. Auch für Wohngemeinschaften geeignete Räume finden sich unter den verschiedenen Grundrissvarianten wieder. Im Erdgeschossbereich sind in den Arkaden ein Bio-Supermarkt sowie ein gastronomisches Angebot vorgesehen. Dadurch soll auch der Platz vor dem Gebäude, der seit dem 13. Dezember 2012 offiziell den Namen „Resi-Huber-Platz“ trägt, belebt und mit in das Gesamtkonzept einbezogen werden.



ARCHITEKTENPORTRAITS

MOMOYA KAIJIMA & YOSHIHARU TSUKAMOTO



Das Atelier Bow-Wow wurde 1992 von Momoyo Kaijima und Yoshiharu Tsukamoto gegründet, nachdem diese ihr Studium am Tokyo Institute of Technology und an der ETH Zürich bzw. der Ecole d'Architecture Belleville in Paris abgeschlossen hatten. Die Architekten gehen mit ihren Projekten der Frage nach dem Leben auf engstem Raum in der modernen Großstadt nach. Die Kleinheit erachten sie als hervorragende urbane Strategie: Mini-Häuser seien ideal, um flexibel auf die sich ständig und schnell ändernden Bedingungen des Stadtlebens zu reagieren.

www.bow-wow.jp

HANNES RÖSSLER



Der Architekt Hannes Rössler bereiste Japan erstmals im Jahr 2000 mit dem Wunsch, die vielschichtige ästhetische Kultur des Landes zu verstehen. Schon während seiner Zimmerlehre bewunderte er die japanischen Holzbauten. Er studierte Architektur in München, Zürich und Wien.

Seit 1997 leitet Rössler gemeinsam mit Birgit Huber das Architekturbüro Huber Rössler in München.

www.huber-roessler.de

URBANSTRASSE 20: ARCHITEKTUR

SANIERUNG MIT BLICK AUF QUALITÄT UND ENERGIE



Eine klassisch moderne Architektur zeichnet das Bestandsgebäude in der Urbanstrasse 20 aus, das 2012 auf höchstem energetischen Niveau saniert wurde – 19 sanierte Mietwohnungen im energetischen Standard KfW Effizienzhaus 70 sowie eine Erweiterung von zwei

Dachgeschosswohnungen im energieeffizienten Passivhausstandard. Weitläufige Wohnräume, großzügige Fensterflächen, hochwertige Ausstattung sowie Holzterrassendecks und Balkone im Innenhof prägen das architektonische Gesamtbild des Projekts. Ein besonderes Highlight

sind die Dachterrassenwohnungen, mit Wohnflächen von 140 m² bis 160 m². Ein offenes Raumkonzept im Wohn- und Essbereich, zwei Bäder sowie ein Blick über die Dächer Münchens bieten ein Wohnen in urbaner Lage, ideal für Leben und Arbeiten unter einem Dach.

Die sonnige nach Süden offene Hofanlage mit Magerwiese, Felsenbirnen und Kiefern sowie eine natürlich gestaltete Spiellandschaft mit Feinkiesflächen und Sanddünen, vermitteln den Bewohnern ein Gefühl von Urbanität und Natur an einem Standort zugleich.

Ihr Ansprechpartner Vermietung:
Angelika Stauber
089.27 274-237
stauber@suedhausbau.de



EINBLICKE IN DIE SAMMLUNG SÜDHAUSBAU.

Über den Künstler Florian Süßmayr



Damen und Herren (Robert Gordon), 2005, Öl auf Leinwand, 80 x 65 cm



Damen und Herren, 2005, Öl auf Leinwand, 80 x 65 cm

© Florian Süßmayr
und VG Bild-Kunst Bonn, 2012
Fotos: Copyright Baschang /
Herrmann Fotografen, München
Text und Interview: Anna Wondrak

Die 2004 gegründete Sammlung Südhausbau konzentriert sich besonders auf zeitgenössische malerische Positionen, die sich zwischen Figuration und Abstraktion bewegen. Die Werke von führenden Künstlern der jungen deutschen sowie internationalen Generation vermitteln dabei einen spannenden Einblick in aktuelle Tendenzen in der Kunstszene und die vielfältigen Fragestellungen zeitgenössischer Künstler.

Einer von ihnen ist der Maler Florian Süßmayr (*1963 in München), dessen Arbeiten noch bis Mitte Januar 2013 in einer Einzelausstellung in der Galerie Rüdiger Schöttle in München zu sehen sind. Neben neuen

Landschafts- und Schriftbildern umfasst die Ausstellung auch eine Reihe von neu entstandenen Portraits.

In der Sammlung Südhausbau befinden sich zwei bereits im Jahr 2005 entstandene Portraits von Florian Süßmayr. Die Kunsthistorikerin Anna Wondrak traf den Künstler zum Gespräch.

Seit wann malst Du Portraits?

Ich habe Mitte der 1990er Jahre mit Portraits angefangen; sie haben mich zur Kunst gebracht. Meine ersten Arbeiten waren Portraitzeichnungen mit Kohle auf Papier. Danach habe ich begonnen, Portraits auch in Öl zu malen. Etwa von 1999 bis 2005 habe ich mich anderen künstlerischen Themen gewidmet. Nach mei-

ner Ausstellung im Haus der Kunst 2005 wurden Portraits dann wieder ein fester Bestandteil meiner Arbeit.

Wer ist konkret auf den beiden Portraits der Sammlung Südhausbau zu sehen?

Das Frauenportrait hier ist eines von etwa 20 Portraits, die auf Schaufensterplakaten in Friseursalons beruhen. Diese Frisurenmodelle versprühten für mich einen seltsamen Glamour. Das andere Portrait zeigt den amerikanischen Songwriter und Sänger Robert Gordon, dessen Songs ich früher gerne nachgespielt habe als ich noch eine Band hatte.

Beide Portraits sind in etwa lebensgroß; man bekommt dadurch einen unmittelbaren Zugang zu den Dargestellten. Mittlerweile male ich aber

auch größere oder kleinere Portraits. Portraits sind immer eine malerische Herausforderung. Wer dargestellt ist, ist dabei nicht immer wichtig, meistens sind es aber Personen, die mich in meinem Leben beeinflusst haben.

Wie findest Du generell Deine Motive?

Oft arbeite ich nach fotografischen Vorlagen, die ich entweder in Magazinen oder Büchern finde oder nach Fotos, die ich selbst mache. Wenn ich unterwegs bin, fotografiere ich mit dem Handy. Als Notizblock. Die Themen sind einfach, vielleicht unfreundlich; sie zeigen eine bestimmte Haltung. Skepsis, Distanz. Es ist eher etwas Düsteres, Aggressives. Und es geht um Alltäglichkeiten. Die

meisten Motive sind unspektakulär. Im Grunde ist es so, dass ich meine Motive einfach finde, das heißt ich finde einen Ausschnitt aus meiner Welt. Es geht um Sehen und Erkennen.

Vielen Dank für das Gespräch!

URBANSTRASSE 20: KUNST

HIMMELSTÜRMER UND IMAGINE

In den neu gestalteten Außenanlagen der Urbanstraße 20 in München Sendling zeigt sich dem Betrachter ein seltsames Bild: Ein scheinbar himmelwärts fahrendes weißes Fahrrad. Das Werk des in München lebenden und arbeitenden Künstlers Benjamin Bergmann hat keine wie man von einem Kunstwerk erwarten könnte neu erschaffene Form. Es ist schlicht und einfach ein alltäglicher Gegenstand, weiß gestrichen auf einem Sockel. Wie viele seiner Arbeiten spielt auch der „Himmelsstürmer“ mit dem Bekannten, dem Herkömmlichen. Das Alltägliche wird aus seinem Kontext entfernt,

in eine andere Position gerückt und entführt den Betrachter ebenfalls in eine andere Welt.

Der Himmelsstürmer könnte auch eine Neuinterpretation des klassischen Denkmals sein – das Pferd und sein Reiter. Gleichzeitig scheint es eine Momentaufnahme abzubilden. Ein kurzer Augenblick, der das gen Himmel fahrende Fahrrad als Standbild einfängt. Warum aber fährt es himmelwärts? Will es die Weite des Weltalls erobern, oder fährt es gen Himmel im eher biblischen Sinn? Es gibt sicherlich viele Fragen und Visionen, die der Himmelsstürmer

beim Betrachter hervorruft. Und auch das ist sicherlich Teil der Arbeit, den Betrachter in seine eigene Vorstellungswelt zu entführen, das Spiel mit der Fantasie anzuregen und die Dinge aus ihrem herkömmlichen Umfeld herauszunehmen und ihnen durch eine andere Position eine ganz andere Bedeutung zu schenken.

Diesen Gedanken greift Herr Bergmann auch in seiner Schriftinstallation an der vorderen Fassade des Gebäudes auf. Die kupferartigen Buchstaben des alten Gebäudes URBAN & ZWANZIGER werden im Originalzustand, gezeichnet durch



Witterung und Patina, zu dem Wort IMAGINE umgewandelt teils durch Drehung teils durch das Zerlegen der Buchstaben. IMAGINE weckt die Fantasie und vermittelt eine bildhafte Spannung zwischen dem erloschenen Alten und dem gestärktem Neuen.

Kunstinstallation „Himmelsstürmer“ von Benjamin Bergmann findet seinen Platz im Innenhof.

SÜDHAUSBAU EVENTS

ZWEITER WOHNUNGSWIRTSCHAFTLICHER ARBEITSKREIS 2012

Stadtbaurätin Prof. Dr. Elisabeth Merk im Dialog mit Prof. Dr. Matthias Ottmann

Zahlreiche Entscheider aus der Münchner Immobilienwirtschaft trafen sich auf Einladung der Südhausbau am 16. November 2012 im Königssaal des Bayerischen Hofes. Ausnahmsweise kam der sogenannte „Wohnungswirtschaftliche Arbeitskreis“ in diesem Jahr zum zweiten Mal zusammen. Bereits im März dieses Jahres hörten die Teilnehmer einen Vortrag von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer.

Im Gegensatz zu dem bundespolitischen Inhalt des ersten Termins, ging es im November um die aktuel-

le Situation und künftige Entwicklung in München.

Doch auch hier wurden das ein oder andere Mal Vergleiche zu anderen Städten gezogen. Beim Thema Bürgerbeteiligung beispielsweise fiel neben „Stuttgart 21“ auch der Blick nach Hamburg. Dort wurden die Bürger über das Projekt „Next Hamburg“ aufgefordert, sich Gedanken über die weitere Entwicklung ihrer Stadt zu machen und ihre Ideen online wie auch in zahlreichen Veranstaltungen vor Ort einzubringen.



EINWEIHUNGSFEST – NEUES BÜRO BERLIN

Die Südhausbau hat in Berlin nun eine neue Adresse – Windscheidstraße 19 in Berlin-Charlottenburg. Gemeinsam mit Geschäftspartnern und Kollegen wurden die neuen Büroräume Ende November offiziell eingeweiht.

Ein neuer Standort – aber weiterhin ein umfangreiches Leistungsangebot: Die Repräsentanz der Südhausbau in Berlin bietet nicht nur einen umfassenden Service im Bereich Hausverwaltung, auch als Bauträger wird die Südhausbau dem Anspruch, modernen und architektonisch herausragenden Wohnraum

zu realisieren, gerecht. Derzeit betreut die Südhausbau in Berlin ca. 1.200 Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten und hat bis heute ca. 20.000 m² Wohnraum in und um Berlin geschaffen. Aktuelle Projekte finden Sie in der Siemensstraße und Walter-Klausch-Straße in Potsdambabelsberg sowie im Park Sprei in Neuenhagen bei Berlin.

Das Team, bestehend aus zwölf Mitarbeitern, ist auch für Sie als qualifizierter Partner in Berlin-Brandenburg, Dresden, Eisenach sowie in Offenbach im Einsatz.



Südhausbau Berlin GmbH | Windscheidstraße 19 | 10627 Berlin (Charlottenburg) | 030.612 837 77

Ottmann GmbH & Co. Südhausbau KG | Windscheidstraße 19 | 10627 Berlin (Charlottenburg) | 030.315 193 25

KUNST BELEBT ARCHITEKTUR

Vernissage und Projektpräsentation in Sendling

Eine Symbiose zwischen kreativer Entfaltung und außergewöhnlichem Wohnen. Südhausbau gewährt einen Einblick in den Entwicklungsprozess der Bauprojekte in der Thalkirchnerstraße 133 und der Urbanstraße 20. Der Rundgang startet mit dem zukunftssträchtigen Studentenwohnhaus. Moderne Wohnlösung auf kleinstem Raum und innovatives Wohnkonzept im energieeffizienten Passivhausstandard. Zusammen mit dem Atelier Bow Wow und Architekturbüro Huber Rössler realisiert Südhausbau 2015 Wohnfläche mit einem

Höchstmaß an Komfort und Funktionalität. Im Rahmen der Langen Nacht der Architektur wird das Projekt gemeinsam mit den Werken der Künstler Ruth Detzer und Bernhard Lehner im Innenhof präsentiert. Weiter geht es zu dem Bestandsobjekt in der Urbanstraße 20. Qualität- und energiebewusst saniert – Südhausbau präsentiert 21 Mietwohnungen im KfW Effizienzhaus 70 und Passivhausstandard. Modern und offen geplant, wird hier Architektur durch Kunstinstallationen im Innenhof und an der Fassade des Künstlers Benjamin Bergmann bereichert.



LANGE NACHT DER ARCHITEKTUR

Südhausbau Rundgang befindet sich auf der Route Lila des Busshuttle. Freitag, 18. Januar 2013 von 19:00 bis 22:00 Uhr

DIALOG



Dankeschön und Einladung an Alle

Den Insider-Tipps von Mietern und Geschäftspartnern verdanken wir es, dass die SÜDHAUSBAUnews mit ihrer Berichterstattung ein so breites Spektrum abdecken können. Dafür möchte sich das Redaktionsteam ganz herzlich bedanken. Kennen auch Sie ein Thema, das wir auf-

greifen sollten: schöne Motive zum Fotografieren, sympathische Besonderheiten in Ihrem Viertel oder auch einen netten Mensch, der sich um die Nachbarschaft verdient macht? Geben Sie uns Bescheid – ein kurzer Anruf oder ein Email genügen: redaktion@suedhausbau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ottmann GmbH & Co Südhausbau KG
Görresstraße 2 | D-80798 München
Tel.: 089.272 74-0 | shb@suedhausbau.de

Konzept, Text: Südhausbau

Redaktion:

Branka Kern, Simone Schoberth, Adelheid Klimke

Gestaltung: Zweiroth GmbH

Auflage: 10.000

SÜD
HAUS
BAU